



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie es aussieht bleibt die USA-Wirtschaft auf Kurs zu einer weichen Landung, das Wirtschaftswachstum in Europa scheint solide, die Aktienmärkte laufen – nur wie lange? Fazit: die Märkte werden nervös bleiben.

Auf Stein gebaut. – Unser Anlagethema beschäftigt sich mit den verschiedenen Möglichkeiten in Immobilien zu investieren.

Zum 1. November haben wir unsere „Schwestergesellschaft“ FONDS-ZENTRUM Aktien&Zertifikate gegründet, um Sie auch weiterhin unabhängig und vor allem umfassend zu beraten. Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, da gerade Zertifikate und einige Aktien zur lohnenswerten Ergänzung eines gut diversifizierten Fonds-Portfolios geworden sind.

Abschliessend wünschen wir Ihnen ein geruhames und fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr. Bleiben Sie uns gewogen und bleiben Sie optimistisch: auch 2007 wird in schwierigen Märkten seine Chancen bieten.

Herzlichst Ihr

Tim Geisler und Harald Weber

Allgemeiner Marktkommentar

Finanzmärkte bleiben nervös

Wie sich die Wirtschaft weltweit weiter entwickelt, hängt maßgeblich von den USA und den amerikanischen Konsumenten ab. Sollten die Inflationsdaten weiter rückläufig sein, würde sich dies auf das Zinsumfeld und damit auch auf die Aktienmärkte günstig auswirken. Bis zum Jahresende und auch im neuen Jahr muß unbedingt mit steigenden Volatilitäten an den Finanzmärkten gerechnet werden.

USA: Abnehmende Dynamik der US-Wirtschaft - Szenario "weiche Landung" intakt

Die Abwärtskorrektur des Immobilienmarktes hinterlässt bereits Spuren beim US-Wachstum. Andere Faktoren wie tiefere Treibstoffpreise, ein höheres Lohnwachstum sowie die vorübergehende Zinspause der Fed werden wahrscheinlich jedoch einen abrupten Rückgang der Konsum-

ausgaben verhindern. Die Einzelhandelsumsätze, Lagerbestände und Anträge auf Arbeitslosenhilfe zeigen, dass die US-Wirtschaft im dritten Quartal nahe ihrem Potenzial gewachsen ist. Die Konsumausgaben und die Anlageinvestitionen werden dieses Jahr die grössten Wachstumsbeiträge leisten. Die fortgesetzt inverse Zinskurve und das erhöhte Niveau der kurzfristigen Zinsen (5.3%) verhindern momentan eine Wachstumsbeschleunigung auf breiter Front.

Euroland Aufwärtsorientierung im dritten Quartal beibehalten

Zweifelsohne haben der positive Verlauf der Berichtssaison in Verbindung mit der Entspannung der Kapitalmarktzinsen seit Mitte Juli zur Untermauerung des aktuellen Kursniveaus beigetragen. Bewertungskennziffern wie KGV, Dividendenrendite oder Risikoprämien verbesserten sich dadurch markant. Neben latenten geopolitischen Risiken bleibt die einsetzende Wachstumsverlangsamung in den USA jedoch ein Unsicherheitsfaktor. Hinzu kommt die Stärke des Euro, der sich von den Niederungen im Frühjahr weiter in Richtung \$1,35 vortastet. Schließlich bleibt die EZB auf Straffungskurs und belastet somit das Börsensentiment.

Japan auf Kurs

Die Ergebnisse für das 3. Quartal deuten darauf hin, dass die Konjunktur wieder Tritt gefasst hat. So verbesserte sich der das Geschäftsklima bei den grossen Industriefirmen weiter. Auch die mittleren Industrieunternehmen stuften das Umfeld erneut besser ein, während bei den kleinen Firmen eine kleine Stimmungseintrübung eintrat, allerdings auf einem für diese ungewohnt hohen Niveau. Im Dienstleistungssektor bietet sich dasselbe Bild. Dies dokumentiert klar, dass die Binnenkonjunktur breit abgestützt ist.

Aufstrebendes Asien

Der kürzliche Besuch von US-Finanzminister Henry Paulson in China weist auf eine neue Ausrichtung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern hin. China könnte daher eine raschere Aufwertung des Yuan möglicherweise zulassen. Diese Entwicklung könnte aber auch andere Gründe haben, so zum Beispiel der erneute Anstieg des Handelsüberschusses im August. Einige Makro-Indikatoren gingen im Sommer zwar leicht zurück, doch ist das Wachstum noch lange nicht gebremst. In Thailand wurden die Märkte zwar vom Militärputsch überrascht. Die meist positive Reaktion in Thailand zeigt jedoch, dass sich der konjunkturelle Schaden in Grenzen halten dürfte.

Lateinamerika

Die Inflationserwartungen sind in den zwei grössten Wirtschaften Lateinamerikas gut unter Kontrolle (4.4% in Brasilien, 3.6% in Mexiko). Für Brasiliens Präsident Lula dürfte es im neuen Kongress jedoch schwieriger werden Reformmaßnahmen durchzusetzen. In Mexiko muss der mit einer hauchdünnen Mehrheit gewählte Präsident Calderon seine Reformagenda anpassen, wenn er das Land hinter sich vereinen will. In beiden Staaten gibt es in den kommenden Monaten somit Potenzial für Überraschungen.

Drei Gründe für Optimismus an den Rohstoffmärkten

In den Rohstoffpreisen ist ein großer Konjunkturpesimismus eskomptiert, der von den Aktienmärkten nicht geteilt wird. Deshalb könnte sich die Lücke zwischen Aktien- und Rohstoffpreisen durch eine schnelle Aufwärtsbewegung der Rohstoffmärkte auflösen. Auf der Angebotsseite wird bei vielen Rohstoffen die beste aller Welten unterstellt. Dies gilt insbesondere für Rohöl, wo bei einem unterstellten Produktionswachstum von ca. 1% weder geopolitische Konflikte noch andere Angebotschocks (z.B. technische Produktionsausfälle, Wetter) eingepreist sind. Und schließlich könnte das vierte Quartal wieder auflebende Kapitalzuflüsse von institutionellen Anlegern sehen.

FZ-Musterportfolios

Kommentar

Wider Erwarten erlebten wir an den Weltbörsen ein gutes 3. Quartal und auch der Start ins 4. Quartal fiel durchweg positiv aus. Die Aktienkurse wurden von sehr guten Quartalsergebnissen unterstützt, viele Unternehmen übertrafen die Analystenschätzungen bei weitem – was wir erwartet hatten.

Da die Skepsis weltweit noch stark verbreitet ist und nach wie vor viele Investoren in Aktien unterinvestiert sind – dieses Jahr gab es in Deutschland Abflüsse aus Aktienfonds und starke Zuflüsse in Rentenfonds, obwohl wir einen Rentencrash hatten – sehen wir die weitere Entwicklung bis ins Jahr 2007 hinein positiv.

Folgende Anpassungen haben wir vorgenommen:

Im Depot „Sicherheit“ gab es keine Änderungen.

Im Depot „Absolute-Return“ haben wir keine Anpassungen vorgenommen.

Im Depot „Wachstum“ haben wir hingegen gehandelt. Es wurde der neu aufgelegte Stabilitas Growth Small Cap am 20.09. innerhalb der Zeichnungsphase zum Erstausgabekurs von € 100,- gekauft, da wir analog zum Start des Stabilitas Gold+Ressourcen mit Zeichnungsgewinnen gerechnet haben. Der Fonds, der eigentlich speziell für institutionelle Investoren aufgelegt worden ist, legte einen ful-

FZ-Musterportfolios

Sicherheit

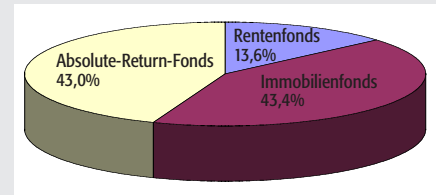
Rendite:

2004: 6,72%

2005: 6,11%

2006: 7,35%

(Stand 30.11.06)



Absolute Return

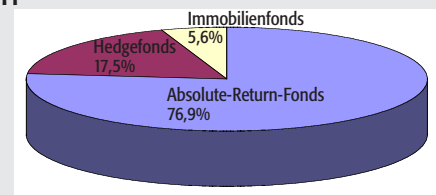
Rendite:

2004: 7,34%

2005: 14,44%

2006: 8,72%

(Stand 30.11.06)



Wachstum

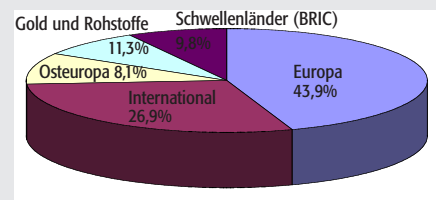
Rendite:

2004: 13,93%

2005: 32,04%

2006: 20,03%

(Stand 30.11.06)



Die jeweils drei größten Positionen

Sicherheit

24,50% Carat Global One

22,88% Meinl European Land

20,49% DJE Real Estate

Absolute-Return:

23,78% Griffin European Opportunities

22,14% Squad Value

17,48% Sauren Global Hedge

Wachstum:

18,24% M&G Global Basic

15,15% Squad Value

14,40% Squad Growth

minanten Start hin und hat unsere Erwartungen mit einer Performance von über 40% (!!!) mehr als erfüllt. Die nötige Liquidität haben wir durch den Verkauf des Stabilitas Gold+Ressourcen geschaffen, da wir uns diese Chance nicht entgehen lassen wollten. Nachdem auch in den Schwellenländern wieder ein klarer Aufwärtstrend festzustellen ist, haben wir Ende September den Wiedereinstieg in Osteuropa gewagt. Wir haben uns gegen den unserer Meinung nach etwas zu grossen Griffin Eastern European entschieden und den von Stefan Böttcher gemanagten Magna Eastern European ins Portfolio aufgenommen.

Fondsportrait

Die renditestarke Alternative zu Festgeld-Anlagen

Der CFS Basic Income FT (WKN:A0H0PK; ISIN: DE000A0H0PK4) wurde vom FRANKFURT-TRUST (FT) der renommierten Investmenttochter der BHF- Bank, speziell für die CARAT Fonds Service AG aufgelegt. Damit bietet der Verbund renommierter Vermögensverwalter und Investmentberater, den Kunden seiner Verbund-Partnern ein exklusives und attraktives Produkt als renditestarke Festgeldalternative.

Der Fonds investiert in Geldmarktpapiere ausgesuchter Adressen und mischt Asset Backed Securities (ABS) mit variabler Verzinsung bei. ABS sind Wertpapiere, die mit Vermögenswerten oder Forderungen unterlegt sind und deren Zins- und Tilgungsleistungen aus dem Cash Flow des Underlyings bestritten werden. Das Fondsmanagement geht dabei kein Währungsrisiko ein und reagiert sehr flexibel auf Zinsänderungen. Anlageziel ist es, rund 1% mehr zu erwirtschaften als das 3-Monats-Festgeld im Interbankenhandel (Euribor plus 1%). Die Zinsen bei Festgeld sind in der Regel sehr niedrig. Selbst viele Direktbanken zahlen wenig mehr als 2,5% p.a. Für Anlagen, die beispielsweise sechs Monate ‚geparkt‘ werden müssen, ist der Fonds gleichzeitig eine renditestarke und risikoarme Alternative zum Festgeld. Anleger können diesen Fonds nur bei einem Verbund-Partner der CARAT AG zeichnen. Mit bis zu 1 % Ausgabeaufschlag und 0,47 % Managementgebühr ist die Kostenstruktur zudem sehr anlegerfreundlich. FT ist Marktführer bei Asset Backed Securities und verfügt im Bereich ‚Structured Credits‘ über die höchste Expertise im Markt. Die in diesem Bereich bisher von FRANKFURT-TRUST angebotenen Produkte belegen seit Jahren Spitzenplätze in ihrer jeweiligen Vergleichsgruppe. Der neue Fonds ist auf der Frankfurter Fondsbank gelistet.

Fondsdaten: CFS Basic Income FT

WKN/ISIN	A0H0PK/ DE000A0H0PK4
Typ	Publikumsfonds – Geldmarktfonds
Auflegungsdatum	2. Oktober 2006
Geschäftsjahr	1. Oktober - 30. September
Thesaurierung	30. September
Mindestanlage	2.500 EUR bzw. 50 EUR monatlich 1,125%
Ausgabeaufschlag	bis zu 1,0 %
Verwaltungsvergütung	0,47 % p.a. plus Performance-Fee*
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsgesellschaft	FRANKFURT-TRUST
Depotbank	BHF-BANK AG, Frankfurt

* 25 Prozent p.a. des Betrages, um den die Wertentwicklung der Anteile den 3-Monats-Euribor plus 50 Bps. übersteigt

Anlagethema

Auf Stein gebaut

Ein Immobilieninvestment bietet eine wertbeständige Anlage, die wenig mit Aktien, Renten oder anderen Anlagen korreliert und die Vermögenssubstanz langfristig am besten vor Inflation schützt.

In Immobilien kann auf verschiedene Weise investiert werden: direkt, über geschlossene Fonds, Investmentfonds (offene Immobilienfonds, Immobilienaktien-Fonds, Dachfonds) sowie einzelne Immobilienaktien (REITs).

Bei Immobilienfonds handelt es sich um eine Kapitalanlage, die für Kleinanleger ebenso interessant ist wie für Spitzenverdiener.

Man unterscheidet zwei Grundformen, den offenen und den geschlossenen Immobilienfonds. Ein **offener Immobilienfonds** bietet die Möglichkeit, Anteile jederzeit kaufen und wieder verkaufen zu können. Der Einstieg ist schon mit einem sehr geringen Startkapital möglich. Offene Immobilienfonds streuen die Gelder über bis zu hundert und mehr Einzelobjekte. Der Kurs eines offenen Immobilienfonds wird nach dem Wert der enthaltenen Immobilien plus erhaltener Mieten und Zinsen tagesaktuell festgelegt.

REITs – neue Anlageform für Immobilien

Ein REIT (**Real Estate Investment Trust**) ist ein börsennotierter steuerlich privilegierter Immobilien-Treuhandfonds. Voraussetzung für die Gewährung des REIT-Status ist ein eindeutiger Anlageschwerpunkt bei Immobilien und / oder Hypotheken. Anteile an REITs werden wie Aktien gehandelt. Die börsennotierten Immobiliengesellschaften müssen als REIT 90 Prozent ihrer Gewinne als Dividenden an die Anleger ausschütten. Der REIT selbst ist durch das nationale Steuerrecht in der Regel völlig von Ertragsteuern befreit; die Besteuerung erfolgt ausschließlich auf der Ebene der Anteilseigner.

Bisher sind nur ausländische REITs-Fonds in Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Die Einführung von REITs ist in Deutschland für 2007 beschlossen. Im Unterschied zu offenen Immobilienfonds stehen REITs nicht unter Handlungsdruck durch Zuflüsse oder Abflüsse von Liquidität. Dafür sind REITs stärker den täglichen Schwankungen an der Börse ausgesetzt, denn ihr Kurs, kommt wie bei anderen Aktien, durch Angebot und Nachfrage zustande.

Schon lange vor der Einführung von REITs gab es **Immobilienaktien**, z. B. die deutsche IVG AG.

Da in Österreich keine offenen Immobilienfonds zulässig sind, wurden hier schon früh sehr interessante Immobilienaktien entwickelt. Besonders hervorzuheben ist **Mein European Land Ltd.**, die an den stark wachsenden Immobilienmärkten Ost-Europas partizipiert (Schwerpunkt: Einkaufszentren).

Die breiteste Streuung genießt der Anleger mit einem **Immobiliedachfonds**. Vorreiter der Dachfonds ist der

DJE Real Estate. Mindestens 60% werden in ertragstarke offene Immobilienfonds investiert (der Fonds hat auch Zugang zu institutionellen Fonds, die für Privatanleger normalerweise nicht erhältlich sind). Die restlichen 30% werden auf REIT-Fonds und Immobilienaktien verteilt. Die konservative Anlage in „Betongold“ erzielte seit Auflegung ca. 7% pro Jahr bei sehr niedrigen Schwankungen. Der Ertrag ist größtenteils steuerfrei.

Bei geschickter Zusammenstellung eignen sich Immobilieninvestments sowohl zur Diversifikation und Risikoreduktion von Aktienfondsportfolios als auch als Ersatz für Anleihen, Rentenfonds und Festgeldanlagen, da man hier von sehr konstanten und weitestgehend steuerfreien Erträgen profitiert!

Meldungen

FONDS-ZENTRUM Aktien & Zertifikate

Wie bereits im Editorial erwähnt, haben wir zum 1. November eine neue Gesellschaft gegründet, um Ihnen ab sofort auch Zertifikate, Aktien und Single-Hedgefonds anbieten zu können. Diese laut Gesetz, „erlaubnispflichtigen Wertpapiergeschäfte“ unterliegen einer strengen staatlichen Kontrolle des Bundesaufsichtsamtes für Finanzdienstleistungen. Die neue Gesellschaft hat sich hierzu an ein „Haftungsdach“ gebunden und ist bei der Vermittlung von Aktien und Zertifikaten ausschliesslich auf Rechnung und unter Haftung der NFS Netfonds GmbH tätig. Die NFS nimmt uns den administrativen Aufwand bezüglich der Kontrollen durch die BaFin ab. Für Sie als unsere Kunden ändert sich hingegen nichts, Ihre persönlichen Berater betreuen Sie selbstverständlich weiterhin in gewohnter Qualität. Nun allerdings mit noch mehr Möglichkeiten, Ihre Wünsche und Ziele mit den geeigneten Anlageformen zu erfüllen.

Zwei neue Fonds von Stabilitas – Soft Commodities und Uran+Energie

Nach den bislang höchst erfolgreichen Fonds der Stabilitas Familie (Gold&Ressourcen, Small Cap Growth, Silber&Weissmetalle) bieten die Fondsmanager Ullmann und Keil nun erneut zwei sehr spezialisierte Fonds an.

Der **Stabilitas Soft Commodities** beschäftigt sich mit den landwirtschaftlichen Rohstoffen wie Getreide, Zucker, Fleisch, Reis, Holz und Biogas. Viele landwirtschaftliche Produkte wie Zucker (Ethanol), Holz und Getreide entwickeln sich bei steigenden Energiepreisen immer mehr zu Alternativen zu fossilen Brennstoffen. Daneben erwarten Experten, dass Rohstoffe wie Kakao und Orangensaft durch wachsende Nachfrage aus China Preissteigerungen erzielen sollten.

Der **Stabilitas Uran+Energie** investiert in Unternehmen der Energiewirtschaft. Dabei liegt der Schwerpunkt sowohl auf fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas, Öl und Uran als auch auf Unternehmen, die auf dem wachsenden Markt der regenerativen Energien tätig sind. Brennstoffzellentechnologie, Biogas, Solar und Wasserstoffgewinnung sind hier einige spannende Wachstumsbranchen!

Beide Fonds sind in der Zeichnungsphase (18.12. – 20.12.) zum Anteilspreis von 100 € erhältlich und danach täglich handelbar. Beim Uranfonds erwarten wir wieder Zeichnungsgewinne.

Deutsche Mittelstandsfinanzierung für den Privatanleger attraktiv

Direktinvestitionen in deutsche Mittelstandsunternehmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Finanzierung von Wachstum zahlen sich weiter aus. Der MIDAS Mittelstandsfonds Nr. 2 liegt voll auf Kurs. Der geschlossene Fonds finanziert etablierte deutsche Unternehmen aus dem Mittelstand. Gerade zu einem Aktienfondsdepot bietet MIDAS eine gute börsenunabhängige Diversifikationsmöglichkeit. Die Besonderheit daran: Jede Investition wird durch eine Landesgarantie abgesichert. Diese staatlichen Garantien werden nur erteilt, wenn die Investition einerseits wirtschaftlich sinnvoll ist, andererseits Arbeitsplätze geschaffen und erhalten werden. Die Zielrendite liegt bei 12% p.a. Wir meinen: Eine gute Kombination aus ertragreicher und sozial sinnvoller Geldanlage!

Unterhaltungsecke

Rätsel

Was versteht man unter „Asset Backed Securities“?

Tipp: Lesen Sie hierzu unser Fondsportrait

Bitte senden Sie uns eine email an info@fonds-zentrum.de, ein Fax an 0911-5988872 oder eine Postkarte an FONDS-ZENTRUM GmbH, Theresienstr. 26, 90403 Nürnberg oder rufen Sie uns gebührenfrei unter Tel. 0800-1266634 an.

Die Gewinner werden unter den ersten zehn richtigen Antworten ausgelost.

1. Preis:

„Brückentage in den Mai“ für zwei Personen im Gestüt-Hotel Reiterhof Altmühlsee mit

4 Übernachtungen inkl. Halbpension, Late-Check-Out und historischer Kutschenrundfahrt am 1. Mai (Termin 27.04. – 01.05.07). Sollte der Gewinner den Termin nicht wahrnehmen können, buchen wir den Gewinn auf die „Schnuppertage“ um.

2. Preis:

„Schnuppertage“ für zwei Personen im Gestüt-Hotel Reiterhof Altmühlsee mit

2 Übernachtungen inkl. Halbpension und wahlweise entweder 2 Reitstunden, 1 Kutschfahrt, 2 Tage Leihfahrrad oder 2 Tage Angelkarte.

Weitere Informationen zum Hotel finden Sie im beiliegendem Flyer und unter www.hotel-altmuehlsee.de

Herausgeber:

FONDS-ZENTRUM GmbH

Theresienstr. 26

90403 Nürnberg

Telefon: 0800/1266634

Telefax: 0911/5988872

E-Mail: info@fonds-zentrum.de